

ZUSAMMENFASSUNG

Über Sinn und Unsinn von Jahrgangstabellen*

Um über Jahrgangstabellen sprechen zu können muss zuerst die Begrifflichkeit von Jahrgang geklärt werden. (*I Jahrgänge*) Es Bedarf einer Abgrenzung zum Begriff Klima.

Unter Jahrgang versteht man den Wetterverlauf, mit all seinen Ausprägungen innerhalb eines Jahres. Im Gegensatz dazu versteht man unter Klima: Den langfristigen Witterungsverlauf in einem bestimmten Gebiet.

Der Hauptfaktor für die Beurteilung eines Jahrgangs ist das Wetter.

Vor allem hinsichtlich des Wetters in der Vegetations- und Reifeperiode der Trauben hat der Jahrgang entscheidenden Einfluss auf die Qualität des Weins. Dabei spielen sowohl die Temperaturen und die Sonnenscheindauer als auch die Niederschlagsmengen und ihre Verteilung eine entscheidende Rolle.

Negative Auswirkungen auf einen Jahrgang haben zum einen extreme Wettersituationen wie extreme Hitze, Hagel und Frost. Aber auch zuviel Regen (Mehltaugefahr, Fäulnisprobleme), bzw. Regen während der Erntezeit (Verwässerung) sind negative Wetteraspekte. Ebenso lassen ungenügende Sonnenscheinstunden diverse Trauben nicht ausreifen.

Folgende Faktoren sind für einen guten Jahrgang besonders wichtig:

- Möglichst früher Austrieb, damit eine lange Vegetationsperiode erreicht werden kann
- Möglichst frühe ungestörte Blüte
- Hohe Sonnenscheindauer, ohne extreme Hitze
- Die mittlere Temperatur während der Reife sollte zwischen 15 und 21°C liegen
- Gelegentliche Niederschläge
- Stabiles trockenes Wetter zur Lese

II Jahrgangsbeurteilung

* *

Die Jahrgangsbeurteilung ist sozusagen der erste Schritt für Jahrgangstabellen.

Was ist ein guter Jahrgang? Ein guter Jahrgang ist ein Jahrgang aus welchem langlebige, terroir- und sortentypische Weine entstehen können. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass in einem guten Jahr der Wein eine größere Flaschenreife benötigt, bzw. ein höheres Alterungspotential hat, als in einem kleinen Jahr. Dabei ist das Alterungspotential ein eindeutiges Indiz für einen guten, bzw. großen Jahrgang.

Wichtig bei Jahrgangsbewertungen ist:

1. Wer den Jahrgang bewertet und
2. Zu welchem Zeitpunkt die Bewertung stattfindet. Ein sehr früher Zeitpunkt der Jahrgangsbeurteilung ist problematisch.

Haben Jahrgangsbewertungen in Zeiten moderner Kellertechnik noch einen hohen Stellenwert? Grundsätzlich kann man sagen, dass durch moderne Kellertechnik, aber auch durch bestimmte Arbeiten im Weinberg, Jahrgangsunterschiede tendenziell besser ausgeglichen werden können.

Eine weitere interessante Frage ist: In welchen Weinbauregionen sind Jahrgangsunterschiede besonders relevant? Sind in allen Anbaugebieten die Jahrgangsunterschiede gleich groß?

Hier lässt sich festzustellen, dass in Gebieten mit gemäßigttem Klima der Jahrgang eine wichtigere Rolle spielt, als in warmen Anbaugebieten.

III Jahrgangstabellen

* *

Eine Jahrgangstabelle ist eine Tabelle, mit deren Hilfe man sich zu bestimmten Jahrgängen und deren Qualität in einzelnen Weinbauregionen informieren kann.

Man kann zwei Arten von Jahrgangstabellen unterscheiden: Einfache Jahrgangstabellen (IIIa) und Trinkreifetabellen(IIIb).

Bei den Jahrgangstabellen gibt es viele unterschiedliche Bewertungssysteme. Ihnen letztendlich gemeinsam ist die Aussage, dass der Wein aus diesem Land oder Gebiet im Jahr xy schlecht(mangelhaft), mäßig (durchschnittlich, klein), gut, sehr gut, und hervorragend (herausragend, groß) ist.

Wie sinnvoll sind nun diese Jahrgangstabellen? Außer Zweifel sind Jahrgangstabellen die sich auf ganze Länder beziehen, zu großflächig und damit zu oberflächlich angelegt. Sie haben lediglich eine beschränkte Aussagekraft.

Das Ziel von seriösen Jahrgangstabellen sollte sein, eine gute Orientierung zu geben. Sie sollten eine Entscheidungs- und Einkaufshilfe sein. Dabei sollten Jahrgangstabellen übersichtlich sein und wenn möglich einen guten Gesamtüberblick geben.

Ist die Jahrgangstabelle allerdings zu detailliert, verliert man schnell den Überblick und es entstehen in diesem Fall Werke mit großem Umfang, die letztendlich nur noch für Spezialisten gemacht werden. Andererseits sind Jahrgangstabellen stets verallgemeinernd. Sie können keine Rücksicht auf Mikroklimata, Terroiraspekte und einzelne Winzer nehmen.

Aufgrund dessen sollte der Benutzer Jahrgangstabellen lediglich als Orientierung nutzen.

Ausgefeiltere Jahrgangstabellen machen gleichzeitig eine Angabe über die Trinkreife der Weine des jeweils beurteilten Jahrgangs.

Hierzu muss geklärt werden, was Weine lagerungsfähig macht und was man unter Trink-, bzw. Genussreife versteht. Wichtig hierbei ist, dass Trinkreife ein subjektiver Begriff ist.

Grundsätzlich kann man zu Trinkreifetabellen sagen, dass diese ebenso wie Jahrgangstabellen lediglich der Orientierung dienen sollten.

Letztendlich muss jeder Weintrinker für sich selbst herausfinden, welche Weinstilistik, bzw. welcher Reifungsgrad eines Weines dem persönlichen Geschmack entspricht.

Weiterhin problematisch ist, dass die meisten Jahrgangstabellen erstellt werden, ohne dass ein Hinweis auf die Bewertungskriterien erfolgt. Somit ist eine Objektivität nicht gegeben.**